

Elternrat Oberwisen lädt Maya Onken in das Gasthaus Sternen ein

«Glückliche Eltern haben auch glückliche Kinder»

Elternschaft kann «freudvoll und entspannt» sein, meint Maya Onken an ihrem Vortrag in Wangen. Die Pädagogin, Autorin und Ausbildungsleiterin ermutigt zum Nachdenken über sich selber und zeigt die Auswirkung fester Rollenmuster auf. Eine Auszeit kann hilfreich sein.

«Kaum ist das Kind gezeugt, beginnt das Förderprogramm», provozierte Maya Onken am Vortrag «Denken hilft immer!» im Restaurant Sternen. Bewusst sprach sie am vorletzten Mittwochabend von einem Businessplan, den sich die Eltern anlegen, um ihrem Kind die bestmögliche Förderung zu geben. Dabei geraten die Mütter bald in eine «Taxi-Chauffeurs-Rolle», fahren ihre Kinder ins Training, in den Englisch- oder Geigenunterricht und sind ständig auf Trab. Heute erziehe zudem vorwiegend die Mutter, wenn es gut gehe, sei noch ein Vater da, so Onken. Viele Eltern sind aber geschieden und so bleibe die Hauptlast auf den Schultern der Mütter, sagte die Pädagogin vor rund 25 Müttern und fünf Vätern. Gemäss Onken hatte man früher einfach erzogen. Eltern hinterfragten ihren Erziehungsstil nicht, waren der Meinung, so wie es ihre Eltern gemacht hätten, sei es richtig gewesen. Meist lebten die Kinder in Grossfamilien und mussten einfach funktionieren.

Heute wird viel über Pädagogik diskutiert und geforscht. Die Erziehung ist komplexer geworden und reicht von antiautoritär bis autoritär. Viele Eltern wählen mal den einen, dann den anderen Erziehungsstil. Aufgrund ihrer eigenen Wünsche und den Anforderungen der Gesellschaft neigen Eltern dazu, eigene Erwartungen und Visionen an ihre Kinder zu tragen. Diese Vorstellungen versuchen sie aber mit ihren alten Erziehungsmustern durchzusetzen.

Eigene Muster übertragen

Der Elternrat der Wangemer Schule Oberwisen wählte mit Maya Onken eine Referentin, die weiss, wovon sie spricht. Die Tochter von Julia Onken wurde antiautoritär erzogen und erzählte, wie sie als Mutter in alte Erziehungsmuster verfällt und Dinge sagt, die schon ihre Mutter gesagt hatte. Als Kind wählte Maya Onken ihre eigenen Kleider zum Anziehen und zog sich oft nicht warm genug an. Die Mutter drohte: «Wenn du krank wirst, musst du aber nicht zu mir kommen!» Diese Worte wählte Maya Onken auch bei ihrer achtjährigen Tochter, die jeweils nur zu gerne mit Flip-Flops in die Schule ginge.

Identifikation und Vorbild

Eltern sind nicht nur mit alten Erziehungsmustern konfrontiert. Kinder identifizieren sich mit ihren Vätern und Müttern. In den ersten Jahren ist die Mutter für ihre Tochter das grosse Vorbild. Später richtet sich die Tochter auf den Vater aus und prüft, wie sie beim anderen Geschlecht ankommt. Das kann beim Sport, den Schulleistungen, den Hobbys oder in der weiblichen Rolle sein. Werden die Töchter mit ihren Rollen von den Vätern nicht be-

achtet, beginnen sie zu rebellieren. Erhalten sie Lob, eifern sie in der gewählten Rolle. Töchter prüfen aber nicht nur die Väter und ihre Reaktionsweise. Sie beobachten auch, wie sich die Mütter gegenüber den Vätern verhalten. Bei den Knaben verläuft die Entwicklung ähnlich wie bei den Mädchen, nur haben sie es laut Onken einfacher, weil die Mutter im Gegensatz zum Vater meist zu Hause ist. «Für Knaben ist die Mutter die erste grosse Liebe», meinte Onken. Der Knabe hat es einfacher, die Mutter für sich zu gewinnen. Sie ist um ihn herum und bereit, seine Wünsche von den Lippen zu lesen.

Schuldgefühle der Eltern

Maya Onken, die mit ihrer Mutter das Frauenseminar Bodensee (www.frauenseminar-bodensee.ch) führt, wies nicht nur auf Probleme hin, sondern zeigte auf, wie Elternschaft «freudvoll und entspannt» sein kann. Schluss mit den Schuldgefühlen, ist eine Botschaft von Onken. Eltern geben immer das Beste, doch manchmal reicht das nicht aus. Krisen und schwierige Situationen stärken Kinder und bereiten sie aufs Leben vor. In der Diskussion fragte eine Mutter, wie das mit der Gerechtigkeit sei. Gerade da entwi-

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Diese Woche

Saisonöffnung Kulturtreff

Sarkastisch, ironisch und manchmal abstrus und makaber zeigten sich Knuth und Tucek im Berteau Dorftreff. **3**

«Duft» Vortrag

Ein pensionierter Parfümeur verblüffte mit einem Referat über Düfte in der Bibel. **5**

Amtlich

Dietlikon 13–15
Wangen-Brüttisellen 17

Apfelsaft per Kurbelmühle



Kinder haben am Mittwoch letzter Woche in der «Freizyti» selber Apfelsaft hergestellt. Lesen Sie mehr darüber, wie die Kids wuschen, rüsteten, schnetzelten und pressten, auf Seite 7. (Foto er)

ckeln Erzieher rasch einmal Schuldgefühle. Onken meinte dazu, dass es wichtig sei, den Kindern aufzuzeigen, weshalb das ältere Geschwister etwas darf, was dem jüngeren verwehrt ist.

«Denken hilft immer!», sagte Onken und meinte das in Bezug auf Affekthandlungen. Häufig laufen ähnliche Muster ab, die mit der Biografie der Erwachsenen zusammenhängt. Die Referentin rät von Affekthandlungen ab. Stattdessen denkt sie an Strategien, die sich die Eltern in Ruhe einmal überlegen müssen. Dabei ist eine Frage sehr wichtig: An welcher Stelle kippt die Stimmung und wie kann sich da der Erzieher anders verhalten?

Kurier

56. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen.

Erscheint wöchentlich am Freitag.
Wird in alle Haushaltungen und Unternehmen verteilt.
Auflage 7800 Ex.
Jahresabonnement per Post:
Fr. 80.– exkl. MWST

Inseratannahme
Tel. 044 833 20 40,
Fax 044 833 28 19,
E-Mail kurier@active.ch

Druck, Verlag:
«Kurier», Leimbacher AG,
Claridenstr. 7, 8305 Dietlikon
Mo–Fr 8–12 Uhr, 13.30–17.30 Uhr
Annahmeschluss: Dienstag 12 Uhr
Farbinserate nach Absprache
Glattal-Kombi
(Kombination «Kurier» + Glattaler)
Publicitas AG, Mürtchenstr. 39,
8010 Zürich, Tel. 044 250 33 58,
E-Mail tkzuerich@publicitas.ch

Redaktion:
Telefon 044 833 20 40
(Mo–Fr 9–11 Uhr, 14–17 Uhr)
Rita Stocker (Redaktionsleitung),
Bruno Fuchs, James D. Walder,
Susanne Hürzeler (Layout und
Redaktionssekretariat)

Einsendungen:
Vereine, Parteien, Leserkreis:
«Kurier»-Redaktionssekretariat,
Claridenstrasse 7, 8305 Dietlikon,
E-Mail kurier@active.ch
Redaktionsschluss: Montag, 13 Uhr

Keinen Kurier erhalten?
Direct Mail Company,
Telefon 044 908 40 40
Mo–Fr 8–12 Uhr, 14–17 Uhr



Maya Onken, Tochter von Julia Onken, referierte über Identifikation, Schuldgefühle und konsequent erziehen. Dabei steht die Haltung des Erziehers im Zentrum. (Foto bf)

Börse im November

Der Elternrat des Schulhauses Oberwisen ist schon bald wieder aktiv und organisiert am Sonntag, 13. November von 13 bis 17 Uhr eine Wintersportartikel- und Bücherbörse in Wangen. (bf)

Konsequent bleiben?

Gewissensbisse haben Eltern, wenn es um Konsequenz geht. Oft sei das Chaos vorprogrammiert, meinte eine Zuhörerin. Onken rät, dass sich Eltern vorher überlegen müssen, was will ich und was ist mir sehr wichtig. Dort sei Konsequenz gefragt, in anderen Fällen könne man auch einmal ein Auge zudrücken.

Sich selber Gutes tun

«Wir denken immer, wir müssten in die Kinder investieren. Dabei ist eine Investition in sich selber gerade so wichtig. Das Kind profitiert indirekt davon», entlastete die Pädagogin die Zuhörer. Es sei wichtig, sich selber Gutes zu tun und die Batterien aufzuladen, damit man wieder Energie für die Kinder hat, so Onken. Die Referentin geht soweit, dass sie Eltern eine Auszeit empfiehlt, um auf andere Gedanken zu kommen. Sie sagt: «Glückliche Eltern haben glückliche Kinder.»

Bruno Fuchs

Ihre Fernseher Service-Stelle

- TV – Video – Hi-Fi-Geräte gleich welcher Art reparieren wir sofort am Ort oder in eigener Werkstatt.
- Inhaber O. Marty

**Fernseher
Reparatur
Service AG
Zürich**

044 272 14 14

Waschen, Trocknen, Spülen, Kochen, Kühlen, Gefrieren

Kochherd defekt ?

Schnelle und kostengünstige Reparatur oder Ersatz ihres defekten Koch- oder Backgerätes

am „Chillerai“

Burkhalter + Co.

Haushaltapparate

Kirchstr. 3 8304 Wallisellen

www.bucowa.ch info@bucowa.ch 044 830 22 80

Mit eigenem Kundendienst ohne Anfahrtskosten !

Der Maler

(eidg. dipl. SMGV seit 1976)

alfred bandi

044 820 02 62 • 079 664 64 95

RE/MAX ...die Experten für alle Immobilien!

Arthur Berset
043 343 55 02
079 470 50 91



arthur.berset@remax.ch

Ihr Partner für den professionellen Verkauf Ihrer Immobilie.

schnell – gezielt – erfolgreich!

RE/MAX Bahnhofstrasse 9
8600 Dübendorf
Zürich-First www.remax.ch